

Kunst und Kinkerlitzchen

Tausendschön geht in die nächste Runde: Vom 28. bis 30. Oktober gibt es im Domschatz erneut viel zu entdecken. Dort ist das Selbstgemachte gefragt – von witzigen Illustrationen bis zum edlen Limoges-Porzellan.

Anja Peper

Minden. Tausendschön geht in die nächste Runde: Am Wochenende 28. bis 30. Oktober ist der Domschatz (Kleiner Domhof 24) wieder für den Kunst- und Kunsthandwerkermarkt reserviert. Erneut arbeitet die Mindener Keramikerin Theresia Störtländer-Nerge dabei mit dem Dombau-Verein Minden (DVM) zusammen. Sie selbst hat wieder 40 Aussteller für die in diesem Jahr vergrößerte Fläche ausgewählt. Egal ob Marmeladen, Keramik, Schmuck, Filz oder Papier – die Vorliebe für Selbstgemachtes und Kreatives macht Tausendschön seit den Anfängen im Jahr 2012 aus. Die Aussteller reisen am letzten Oktoberwochenende aus ganz Deutschland an – das MT stellt heute zwei von ihnen vor.

Aus dem Künstlerdorf Worpswede kommt Ingrid Ripke-Bolinus nach Minden. Das Örtchen bei Bremen steht für Kunst und Kultur, namhafte Künstler haben dort am Teufelsmoor gelebt und ihre Spuren hinterlassen. Sie hat die Fachoberschule für Gestaltung in Bremen absolviert. Ihr Werkzeug ist seit drei Jahrzehnten die Töpferscheibe. Von Anfang an war ihr klar, dass sie nicht allein von Worpswede existieren kann. Regelmäßig besucht sie Kunsthandwerker- und Keramikermärkte. Vor der Pandemie war sie auch schon zweimal bei Tausendschön im Preußenmuseum dabei.

Alle Gefäße sind aus Limoges-Porzellan auf der Töpferscheibe gedreht. „Mitunter verforme ich den runden Grundkörper zum Oval oder zum Quadrat, oder verbinde zwei verschiedene Formen miteinander zum Gefäßobjekt.“ Es sind kleine Spuren und waagerechte Linien vom Drehen der Hände zu erkennen. Die Oberflächen sind außen matt, anfangs noch elfenbeinweiß, innen glänzend glasiert. Viele ihrer Vasen sind leuchtend gelb, orange oder rot: „Ich finde, diese drei Farben gehen mit dem Weiß des Porzellans eine gute Verbindung miteinander ein.“ Ein fröhlicher Farbkontrast, den sie in der Zeit des Lockdowns 2020/21 schätzen lernte: „Die damit verbundene Isoliertheit führte mich zu dieser Farbigkeit, um mit positiver Energie in die Zukunft schauen zu können.“ Ingrid Ripke-Bolinus ist heute auch Mentorin und Motivatorin und



Aus dem Künstlerdorf Worpswede kommt Ingrid Ripke-Bolinus zur Ausstellung nach Minden. Foto: privat

gibt ihr Wissen an die junge Generation der Kunsthandwerker weiter.

Aus Detmold kommt Beate Bonifacius zur Tausendschön-Ausstellung. Ihr Metier sind Illustrationen, meist sind es

weibliche Figuren. Eine Hexe auf dem Besen, eine Meerjungfrau oder ein Mädchen mit Zöpfen und Marienkäfer auf der Nase. „Sie sind natürlich als Karikaturen angelegt“, sagt Beate Bonifacius. „Aber viele von meinen Kunden und Kundinnen finden sich in den Zeichnungen wieder. Sie mögen es, dass meine Figuren nicht so ein überhöhtes Idealbild verkörpern.“ Ihre Meerjungfrau zum Beispiel ist nicht unbedingt feingliedrig, sondern bringt durchaus etwas Hüftgold mit. „Ich freue mich sehr, wenn mir Kunden berichten, dass sie gute Laune bekommen, wenn sie auf das von mir gekaufte Bild in ihrer Wohnung schauen. Das macht mich ein bisschen stolz, denn genau so ist es auch gedacht.“ Ihre Illustrationen sind als Bilder für die Wand gedacht.

Beate Bonifacius ist eine Quereinsteigerin. „Ich habe schon immer gerne gemalt und zum Ärger meiner El-



Beate Bonifacius zeichnet Hexen, Meerjungfrauen und andere weibliche Figuren. Foto: privat



Happy girls are the prettiest

„Glückliche Mädchen sind die hübschesten“: Bonifacius Illustrationen sollen gute Laune machen.

tern fanden erste künstlerische Tätigkeiten auf der heimischen Tapete und auf dem Couchtisch statt. Meine schönsten Geschenke waren Farben und Papier.“ Aber zunächst hat sie etwas „Ordentliches“ studiert, nämlich Bauingenieurwesen, später hat sie als Statikerin gearbeitet und sich zum Coach weitergebildet. „Nach einer längeren Familienpause bin ich kurz in den Beruf zurückgekehrt, habe aber nach einem Jahr wieder gekündigt. Seitdem konzentriere ich mich auf das, was mich begeistert.“ Sie kaufte sehr viele Farben und sehr viel Papier – und bietet seit 2013 ihre Bilder auf Messen und Märkten an. Märchen sind immer wieder Thema in den Illustrationen, besonders Meerjungfrauen.

Die Autorin ist erreichbar unter Anja.Peper@MT.de

Filmpremiere

„Welch ein Leben“

Minden (mt/hy). Der Kinodokumentarfilm „Walter Kaufmann – Welch ein Leben!“ wird am Montag, 24. Oktober, um 19 Uhr in der „Birke“ in Minden gezeigt. Regisseur Dirk Szuszius wird auch anwesend sein. Am 25. Oktober finden vormittags Schulvorführungen mit dem Regisseur statt, zu denen noch Anmeldungen in den Kinos möglich sind. Überlebender des Holocaust, Romanautor, Aktivist, Seemann, Korrespondent: Im Leben des 2021 gestorbenen Walter Kaufmann spiegeln sich weltweit bedeutende Ereignisse, Erschütterungen des letzten Jahrhunderts, die bis in die Gegenwart wirken.

Jubiläum der Eisenbahn im Fokus

Minden (mt/nik). Der Mindener Geschichtsverein lädt Interessierte am Dienstag, 25. Oktober, zu einem Vortrag in das Casino der DB Systemtechnik auf dem Gelände des zur historischen Bahnhofsbefestigung gehörenden Fort B an der Pionierstraße 10 ein. Philipp Koch, Leiter des Mindener Museums, wird das Jubiläum der Köln-Mindener Eisenbahn in den Blick nehmen. Sein Vortragstitel lautet: „Der Erfolg wird aber selbst die kühnsten Hoffnungen übertreffen. 175 Jahre Köln-Mindener-Eisenbahn 1847–2022.“ Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vortrag findet mit Unterstützung des Railcampus OWL statt.

BEILAGEN

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen Möbel Heinrich, Kirchlingern, Polster Peper, Espelkamp, bei.

Ansprechpartner Beilagen:

Carina Husemeier
Telefon: (05 71) 882 648
Lara Imort
Telefon: (05 71) 882 649
E-Mail: Anzeigen@MT.de

LESERSERVICE

Anzeigen

Telefon: (05 71) 882 71
eMail: anzeigen@MT.de

Abonnement/Zustellung

Telefon: (05 71) 882 72
eMail: vertrieb@MT.de

Redaktion/Leserbriefe

Telefon: (05 71) 882 73
eMail: redaktion@MT.de

Tickets

■ **Öffnungszeiten Tausendschön:**
Freitag, 28. Oktober, 14 bis 18 Uhr.
Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, 10 bis 18 Uhr.

■ Auch in diesem Jahr gibt es wieder Zeitfenstertickets (jeweils zwei Stunden), um den Besucherstrom in Zeiten der Corona-Pandemie steuern zu können. Die Tickets sind unter anderem im Online-Ticketshop des Domschat-

zes erhältlich: ticketshop.domschatz-minden.de. Eine Karte kostet vier Euro.

■ Die Veranstalter empfehlen das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Darüber hinaus gelten an den Veranstaltungstagen die aktuellen Regeln der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW.

■ <https://tausendschoen-minden.de/>

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung, weitere Informationen unter www.akwl.de: Viktoria-Apotheke, Minden, Grille 1a, Tel. (05 71) 3 02 51.

Politik

Stadtverordnetenversammlung, Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Mensa, Königswall 10, Minden, 17 Uhr.

Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus, gemeinsam mit Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadt-

marketing Porta Westfalica, Hotel Bad Minden, Portastraße 36, Minden, 16 Uhr.

Speziell für Ältere

Internet- und Smartphone-Café, Beratung und Hilfe, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden, 14-16 Uhr.

Dies & Das

Sprachcafé, Miteinander Deutsch sprechen, Stadtbibliothek, Königswall 99, Minden, 15-16.30 Uhr.

Offenes Wohnzimmer im Lila-

Gold, wegweisende Beratung mit Infos zu deinem Quartier und Haltungsarbeit zum Thema Antidiskriminierung und Demokratie, LilaGold, Friedensplatz/Alte Kirchstraße 1 a, Minden, 15-17 Uhr.

Rollstuhltraining, GWD Minden, Begegnungszentrum E-Werk, Hermannstraße 21a, Minden, 17-19 Uhr.

Kirchen

Café Pause mit Frühstücks-Angebot, Kirche am Glacis, Marienglacis 29-31, Minden, 9.30-12 Uhr.

Café mit Secondhand-Shop, Kirchengemeinde St. Paulus



Foto des Tages: Jürgen Grunz

Minden, 14.30-15.30 Uhr Pfarrbücherei geöffnet, Katholisches Pfarrheim St. Paulus, Trippeldamm 2c, Minden, 15-17.30 Uhr.

Frauenmesse, 8.30 Uhr; Rosenkranzandacht, 17.15 Uhr;

Dom, Großer Domhof, Minden.

Gebetstunde, Landeskirchliche Gemeinschaft, Marienstraße 15, Minden, 19.30 Uhr.

Kulturgemeinschaft Minderheide, Kaffeetreff, St. Lukas

Kirchengemeinde, Am Schäferfeld 41, Minden, 15.30 Uhr.

Filme

Mittagsstunde, ab 12 J., 20 Uhr, Filmtheater Die Birke, Minden, Marienstraße 7.

Selbsthilfe

AA und AL-Anon, Martin-Luther-Gemeindehaus, Vorlaenderstraße 17, Minden, 19 Uhr. Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Freundeskreis in Minden, Diakonisches Werk, Hermannstraße 21, Minden, 19.30-21.30 Uhr. (mt/lmr)